

Übung zur Betreuung von BA-/MA-Arbeiten

Kursbeschreibung:

In dieser Übung werden laufende Bachelor- und Masterarbeiten aus den Bereichen der vergleichenden politischen Systemlehre sowie der politischen Soziologie vorgestellt und kritisch diskutiert. Neben der Vorstellung der anzufertigenden Bachelorarbeiten der Studierenden wird die Übung eine Einführung in die grundsätzliche Vorgehensweise beim Verfassen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten geben. In diesem Zusammenhang werden wir gemeinsam auf folgende Fragen eingehen: Aufbau und Form einer wissenschaftlichen Arbeit, Hypothesenbildung, Erhebungs- und Auswertungsprobleme, statistische Analysetechniken im Rahmen von empirisch-quantitativen Untersuchungen. Der Besuch der Übung ist für alle Studierenden, deren Arbeit von mir betreut wird, verpflichtend. Die Teilnahme erfolgt nach persönlicher Voranmeldung.

Sprechstunde: Mittwoch, 14:00-15:00 Uhr

Die Vereinbarung der Sprechstunde erfolgt bitte über das Lehrstuhlsekretariat mit Sabine Zwerger: sekretariat.grande@lrz.uni-muenchen.de

Eckdaten:

- Umfang der Arbeit:
 - BA: ca. 80.000 Zeichen (ca. 34-38 Seiten, ohne Anhang)
 - MA: ca. 180.000 Zeichen (ca. 80-100 Seiten, ohne Anhang)
- Thema der Arbeit
 - Auf dem Anmeldeformular muss nicht der endgültige Titel der Arbeit stehen (spätere Eingrenzung möglich, sollte aber für Prüfungsamt ersichtlich sein).
 - Anmeldetitel steht jedoch im Zeugnis
- Ansprechpartner:
 - in allen inhaltlichen Fragen: Betreuerin der Arbeit
 - in prüfungsrechtlichen Fragen das PAGS
- Allgemeine Hinweise:
 - Für BA- und MA-Arbeiten gibt es keine Zweitgutachten
 - Ausnahme: „nicht bestanden“
 - Die Arbeit kann bei Nichtbestehen einmal im folgenden Semester wiederholt werden (gleicher oder neuer Betreuer; neues Thema)
- Anmeldung:
 - Anmeldung der MA-Arbeit: bereits erfolgt (14.-16.02.2018)
 - Anmeldung der BA-Arbeit:
 - 23.04.-27.04.18

- Die Anmeldung erfolgt über mich. Bitte bringen Sie die ausgefüllten Anmeldeformulare vor dem Anmeldezeitraum in die Sitzung/Sprechstunde mit.
- Abgabe:
 - BA: 10.07.2018
 - MA: 27.07.2018
 - Die Studierenden müssen ihre BA-Arbeit im Prüfungsamt PAGS abgeben, nicht direkt beim Betreuer. Nach Abgabe der BA-Arbeit erhält die Betreuerin die Arbeit vom PAGS zur Korrektur zugesandt.
 - Zusätzliche Abgabe einer elektronischen Version der Arbeit bei Betreuerin (für Archiv und Plagiatsprüfung).
- Benotung:
 - Nach der Korrektur der Arbeit wird ein schriftliches Gutachten mit Note formuliert und an das PAGS versandt.
 - Das Referat wird als Prüfungsleistung separat benotet.
- Für weitere Informationen, siehe Infoblätter zur Bachelorarbeit & Bewertung der BA-/MA-Arbeiten am GSI.

Allgemeine Informationen zum Ablauf:

- Präsentation des (überarbeiteten) Exposés
 - Präsentation des eigenen Designs (20-30 Minuten)
 - Koreferat eines Mitstudierenden (5-10 Minuten)
- Allgemeine Diskussion (20 Minuten)
- Das Forschungsdesign (überarbeitetes Exposé) wird am Montag vor der jeweiligen Sitzung an alle Teilnehmer versandt.
- Auf der Grundlage des Forschungsdesigns formuliert jede(r) TeilnehmerIn eine Frage bzw. einen Kommentar aus, die bzw. den wir in der Sitzung gemeinsam beantworten.

Inhalt der Präsentation (im Wesentlichen das überarbeitete Exposé):

- (eindeutig formulierte) Forschungsfrage
- theoretischer Rahmen und/oder Forschungsstand
- davon abgeleitete theoretische Annahmen
- Konzept und Methode
 - Fallauswahl
 - AV/UV
 - Kontrollvariablen
 - Datengrundlage
 - Operationalisierung
 - Untersuchungsmethode
- (vorläufige) Gliederung der Arbeit

Bewertungskriterien der BA-/MA-Arbeit:

Durch eine wissenschaftliche Abschlussarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Befähigung wissenschaftlichen Arbeitens im Zuge ihres Studiums erlernt haben. Dieser Nachweis kann nur dann erfolgen, wenn nachfolgende Standards im Rahmen der Arbeit erfüllt sind. Wird einer dieser Standards eindeutig verfehlt, ist der Nachweis von Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens nicht erbracht und die Abschlussarbeit wird als nicht ausreichend bewertet:

Sprache und Stil

- Die Arbeit bedient sich einer präzisen, sachlichen und wissenschaftlichen Sprache. Fachbegriffe werden korrekt verwendet.
- Rechtschreibung und Grammatik sind einwandfrei.
- Formatierung und Layout sind einwandfrei.

Zitierweise und Literatur

- Die relevante wissenschaftliche Literatur wird sinnvoll aufgearbeitet.
- Die verwendete Literatur wird eindeutig nachvollziehbar und einheitlich zitiert.
- Das Literaturverzeichnis beinhaltet die gesamte verwendete Literatur (und nur diese).
- Formulierungen, Behauptungen und Argumente, die aus der Literatur aufgegriffen, paraphrasiert oder zitiert werden, sind unter Verweis auf die Quelle gekennzeichnet.

Aufbau und Umfang

- Die Arbeit besitzt eine klar strukturierte und nachvollziehbare Gliederung.
- Die Einleitung formuliert eine relevante und bearbeitbare politikwissenschaftliche Fragestellung. Sie erläutert die Absicht sowie den Aufbau der Arbeit sowie eine möglichst konkrete Formulierung der Forschungsfrage.
- Die Argumentation folgt über alle Abschnitte der Arbeit hinweg einem erkennbaren „roten Faden“.
- Das Schlusskapitel fasst die Ergebnisse der Arbeit nachvollziehbar zusammen und gibt einen adäquaten Ausblick.
- Der Text – Literaturangaben exklusive – hat einen Umfang von 80.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) beinhalten (ca. 34-38 Textseiten).

Zusätzliche Bewertungskriterien

- Wird ein empirisches Phänomen gewählt, auf das sich der Erklärungsanspruch der Theorie, der Hypothese oder des Modells sinnvoll erstrecken kann?
- Theorie und Forschungsstand:
 - Wird eine zu Forschungsfrage passende Theorie und/oder Forschungsstand gewählt?
 - Wird die Theorie in den wissenschaftlichen Diskurs eingebettet und in ihrer Erklärungslogik angemessen dargestellt? (insbesondere für MA-Arbeiten!)
 - Findet eine nachvollziehbare Theorieanwendung statt, d.h. wird das empirische Phänomen fokussiert – also theoriegeleitet – aufgearbeitet? Wird es methodisch und sachlich angemessen bearbeitet?
 - Werden überprüfbare Hypothesen aus Theorie und/oder Forschungsstand abgeleitet und operationalisiert?
 - Wird eine Fragestellung gewählt, die für eine Überprüfung der Erklärungskraft der betreffenden Theorie(n) geeignet sind? Werden – wenn ein Theorievergleich

durchgeführt wird – Theorien gewählt, die konkurrierende Erklärungen anbieten? Werden diese Entscheidungen plausibel begründet?

- Methoden:
 - Sind angemessene Methoden ausgewählt und professionell angewendet worden, welche eine Entscheidung über die Brauchbarkeit der untersuchten Theorie(n) zulassen?
 - Wurde(n) die verwendeten Methoden angemessen eingeleitet, dokumentiert und beschrieben?
- Wird deutlich, worin der Erkenntnisgewinn besteht?
 - In wissenschaftlicher Hinsicht: Worin besteht der Erkenntnisgewinn wenn der betreffende Fall mithilfe der gewählten Theorie analysiert wird?
 - In gesellschaftlicher Hinsicht: Worin besteht der Erkenntnisgewinn der Arbeit generell?
 - Werden offene Fragen, die die Arbeit nicht beantworten konnte, thematisiert?

Sitzungsübersicht

- (1) 10.04. **Allgemeine Organisation der Übung**

Vorstellung der Themen und gemeinsame Textbesprechung

- (2) 17.04. Gschwend, Thomas und Frank Schimmelfennig (2011): Research Design in Political Science. How to Practice What they Preach. Basingstoke/New York: Palgrave Macmillan, Kapitel 1.

Wie schreibe ich eine politikwissenschaftliche BA-/MA-Arbeit (Forschungsgrundlagen)

Plümper, T. (2012): Effizient schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3. Auflage. München: Oldenbourg. (S. 15-42).

EXPERTEN: Maximilian Brugger, Marcella Rau

Lehnert, M., Miller, B. & Wonka, A. (2007). Na Und? Überlegungen zur theoretischen und gesellschaftlichen Relevanz in der Politikwissenschaft. In: Gschwend, T. & Schimmelfennig, F. (Hrsg.), Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt: Campus. (S. 39-60).

EXPERTEN: Alexander Arnö, Konrad Hinterdobler

- (3) 24.04. Wonka, A. (2007). Um was geht es? Konzeptspezifikation in der politikwissenschaftlichen Forschung. In: Gschwend, T. & Schimmelfennig, F. (Hrsg.), Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt: Campus. (S. 63-89).

EXPERTEN: Franziska Westhäuser, Philip Demjen

Sieberer, U. (2007). „Aber könnte es nicht auch sein, das...?“. Die Auswahl anabhängiger Variablen in X-zentrierten und Y-zentrierten Forschungsdesigns. In: Gschwend, T. & Schimmelfennig, F. (Hrsg.), Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt: Campus. (S. 253-279).

EXPERTEN: Manuel Andre, Matthias Köthe

Plümper, T. (2012): Effizient schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3. Auflage. München: Oldenbourg. (S. 43-65).

EXPERTEN: Niko Stoßberger, Krujane Krasniqi

27.04. Deadline: BA-Anmeldung an das PAGS

01.05. *entfällt (Feiertag)*

Forschungsdesign und Methoden I:

- (4) 08.05. Individuelle Beratung (nach Voranmeldung) oder Teilnahme an STATA-Grundlagen in Raum B U103 (bei Dr. Matthias Fatke)

- (5) 15.05. **Forschungsdesign und Methoden II:**
Individuelle Sprechstunde (nach Voranmeldung)

22.05. *entfällt (Feiertag)*

Europäische Union, Europawahlen und europäische Unterstützung

- (6) 29.05. Allgemeine Fragerunde: Stand und Probleme der BA-/MA-Arbeit
1) **Franziska Westhäuser** + Koreferat: Philip Demjen
2) **Matthias Köthe** + Koreferat: Konrad Hinterdobler

- (7) 05.06. Allgemeine Fragerunde: Stand und Probleme der BA-/MA-Arbeit
1) **Philip Demjen** + Koreferat: Franziska Westhäuser
2) **Konrad Hinterdobler** + Koreferat: Matthias Köthe

Minderheiten und Minderheitsregierungen

- (8) 12.06. Allgemeine Fragerunde: Stand und Probleme der BA-/MA-Arbeit
1) **Manuel Andre** + Koreferat: Alexander Arnö
2) **Alexander Arnö** + Koreferat: Manuel Andre

Euroskeptizismus und Populismus

- (9) 19.06. Allgemeine Fragerunde: Stand und Probleme der BA-/MA-Arbeit
1) **Krujane Krasniqi** + Koreferat: Niko Stoßberger
2) **Maximilian Brugger** + Koreferat: Marcella Rau

- (10) 26.06. Allgemeine Fragerunde: Stand und Probleme der BA-/MA-Arbeit
1) **Niko Stoßberger** + Koreferat: Krujane Krasniqi
2) **Marcella Rau** + Koreferat: Maximilian Brugger

- (11) 03.07. Ergebnisbericht und allgemeine Probleme mit der Arbeit sowie im Anschluss ggf. individuelle Sprechstunde

- (12) 10.07. Individuelle Sprechstunde

10.07. Abgabetermin der BA-Arbeit

27.07. Abgabetermin der MA-Arbeit
